

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

UKRAINE

Überblick

- » Das Wirtschaftswachstum wird sich 2025 auf 2,9% verlangsamen, nach 3,5% im Jahr 2024
- » Konsum und Investitionen sind die zentralen Wachstumstreiber, während Kriegsschäden und der Arbeitskräftemangel hemmend wirken
- » Die Inflation wird Mitte 2025 ihren Höchststand erreichen, danach sinken und sich 2026 wieder dem Zielwert annähern
- » Die ERA-Mittel in Höhe von 50 Mrd. USD werden die Leistungsbilanz 2025 ausgleichen, 2026 wird wieder ein Defizit erwartet
- » Eine kontrollierte Abwertung schont die Währungsreserven
- » Die Finanzierung des Haushalts bleibt herausfordernd. Ein Teil der internationalen Finanzhilfen wird für die Beschaffung militärischer Güter verwendet
- » Die Staatsverschuldung wird 2024 ihren Höchststand erreichen, 2025/2026 zurückgehen
- » Der Schwarzmeer-Korridor wirkt sich positiv auf die Exporte aus, Importe wachsen aber stärker

Sonderthemen

- » **Wiederaufbaubedarf:** Bisher 524 Mrd. USD; Mittel für kurzfristige Prioritäten reichen nicht aus
- » **Herausforderungen im Energiesektor:** Stromausfälle bisher begrenzt, aber gestiegene Preise
- » **Internationale Unterstützung:** Unterstützung der USA und EU jetzt auf ähnlichem Niveau

Basisindikatoren

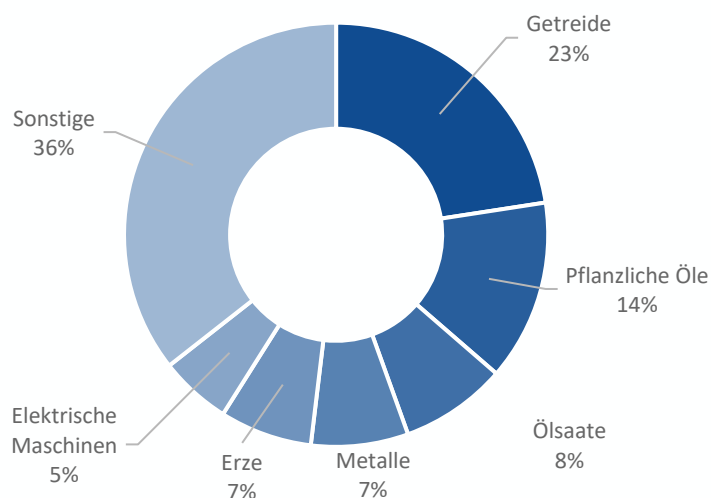
	Ukraine	Moldau	Georgien	Rumänien	Polen
BIP, Mrd. USD	188	18	33	380	863
BIP/Kopf, USD	5.622	7.368	8.883	20.089	23.563
Bevölkerung, Mio.	33,44	2,5	3,7	19,0	36,6

Quellen: Internationaler Währungsfonds, [World Economic Outlook](#), Okt-24, IER/GET Prognose 01 2025, Anmerkung: Daten für 2024

Handelsstruktur

Exporte

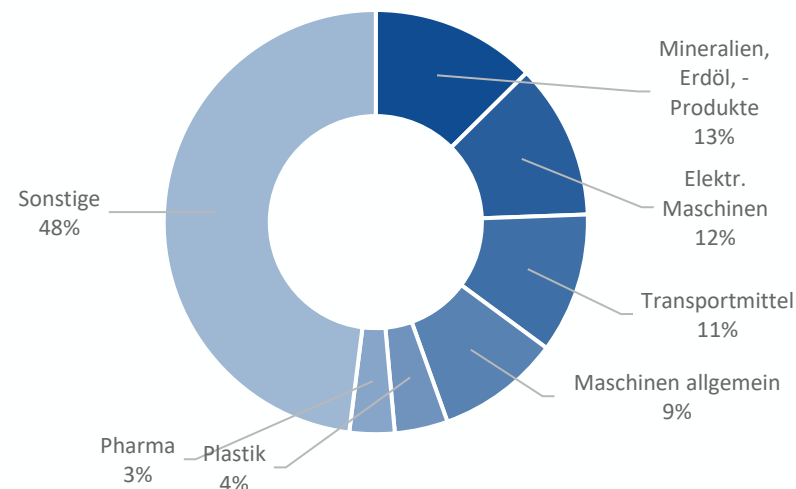
EU 60% | China 6% | Türkei 5% | Sonstige 29%



Quelle: Statistikamt der Ukraine, Warenhandel, nach Gütern 2024

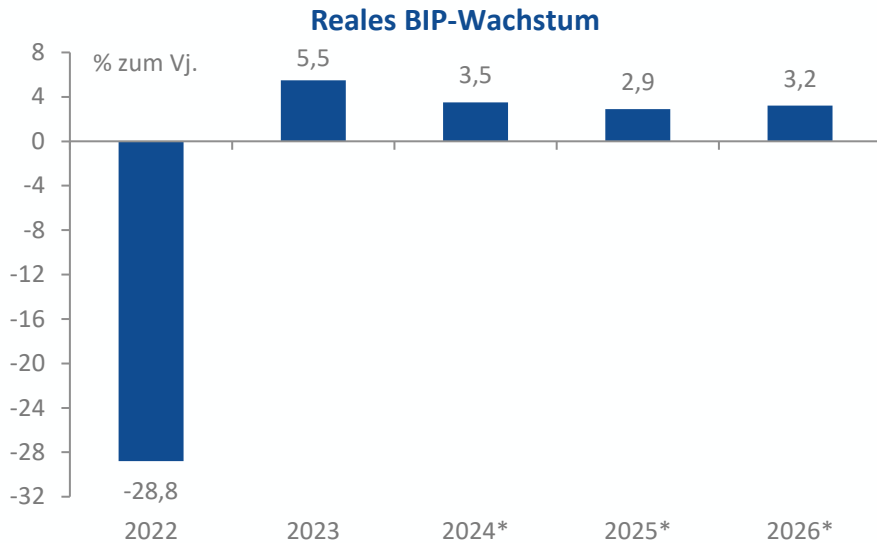
Importe

EU 50% | China 20% | Türkei 6% | Sonstige 24%

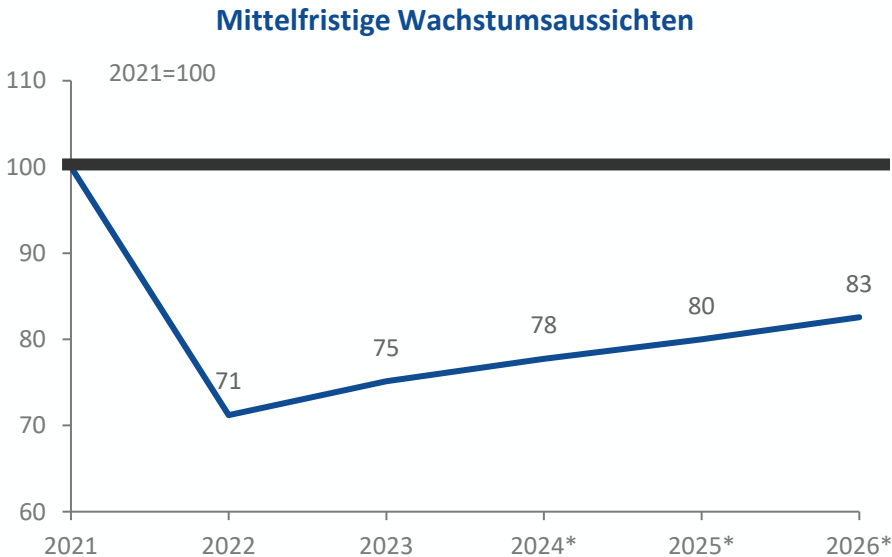


Quelle: Statistikamt der Ukraine, Warenhandel, nach Gütern 2024

Wirtschaftswachstum



Quellen: Statistikamt der Ukraine, *IER/GET Prognose 01 2025



Quellen: Statistikamt der Ukraine, *IER/GET Prognose 01 2025

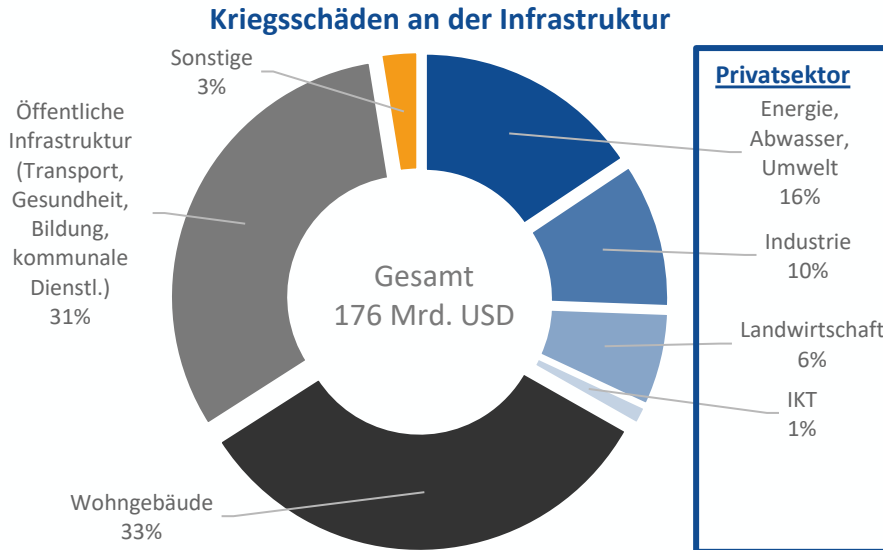
Vergangene Entwicklung

- » Das Statistikamt hat das Wachstum für 2023 von 5,3% auf 5,5% nach oben korrigiert
- » 2024: Leichte Abwärtskorrektur in der IER/GET-Schätzung im Vergleich zur Sommerprognose: 3,5%

Prognose

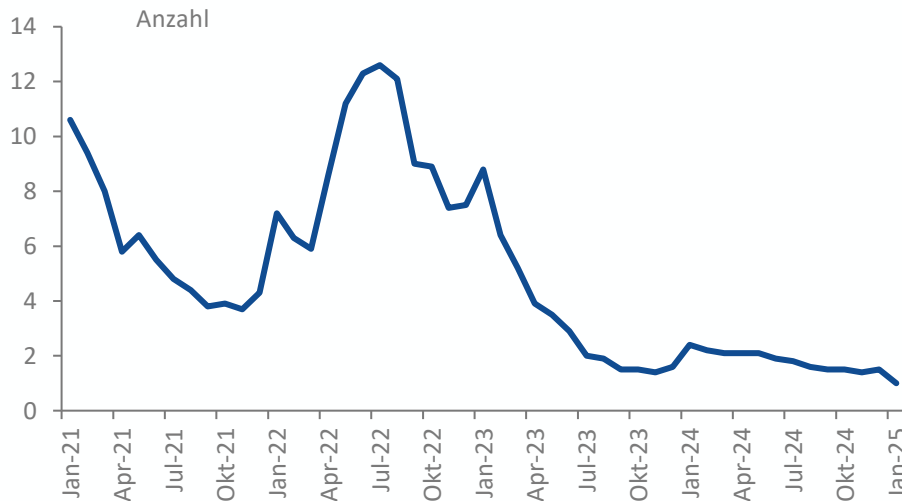
- » 2025: 2,9%
 - Aktualisierte Annahmen über den Krieg
 - Schwache Entwicklung in der Landwirtschaft und im Industriesektor
- » 2026: Fokus auf Reparaturen, nicht auf nachhaltigen Wiederaufbau → Prognose: 3,2%
- Sehr begrenzte Erholung, da Krieg andauert
- 2026: 17% unter Vorkriegsniveau

BIP: Angebotsseite



Quelle: Weltbank et al., [Fourth rapid damage and needs assessment](#), bis Dez-24

Arbeitskräftemangel: Anzahl Bewerbungen auf offene Stellen



Quelle: Nationalbank der Ukraine, Inflationsbericht Jan-25

Kapitalstock

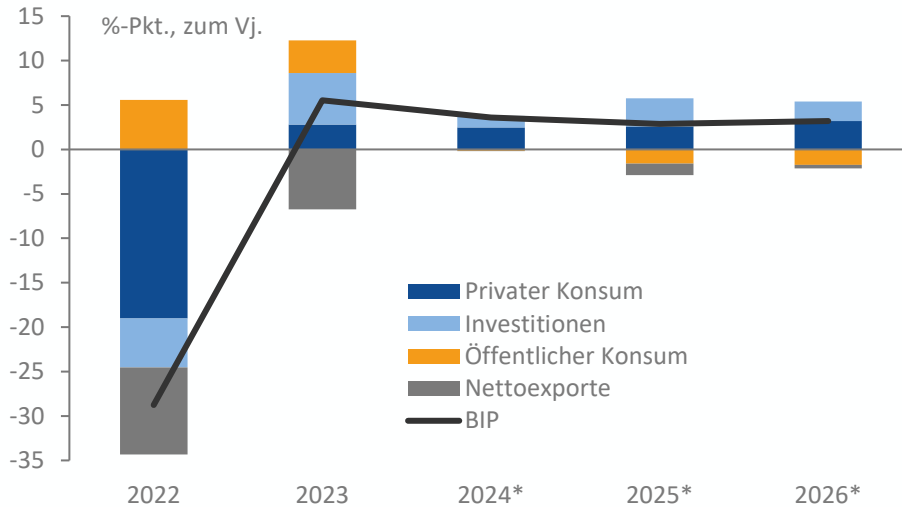
- » Direkte Schäden i.H.v. 176 Mrd. USD (Dez-2024)
 - Auswirkungen auf Privatsektor, Wohngebäude, öffentliche Infrastruktur
 - Schäden im Energiesektor haben sektorübergreifenden negativen Effekt

Arbeitskräfteangebot

- » Weiter durch Krieg beeinträchtigt: Mobilisierung, Migration führen zu Engpässen und starkem Lohnwachstum
- » 2021: 5,9 Bewerber pro offene Stelle, 2024: 1,8
- Angebotsseite erheblich vom Krieg betroffen

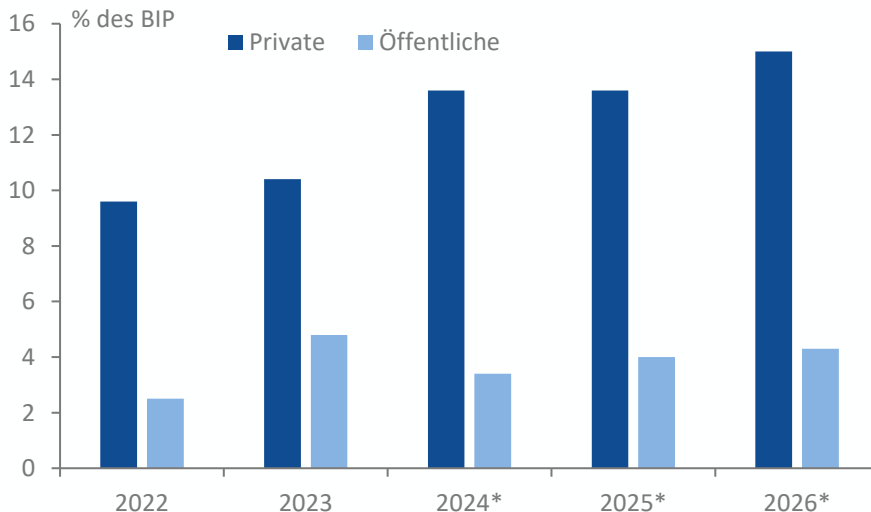
BIP: Nachfrageseite

Beiträge zum Wirtschaftswachstum



Quellen: Statistikamt der Ukraine, *IER/GET Prognose 01 2025

Private vs. öffentliche Investitionen



Quellen: Internationaler Währungsfonds, [Länderbericht 24/366](#) Dez-24, *Schätzung/Prognose

Beiträge auf der Nachfrageseite

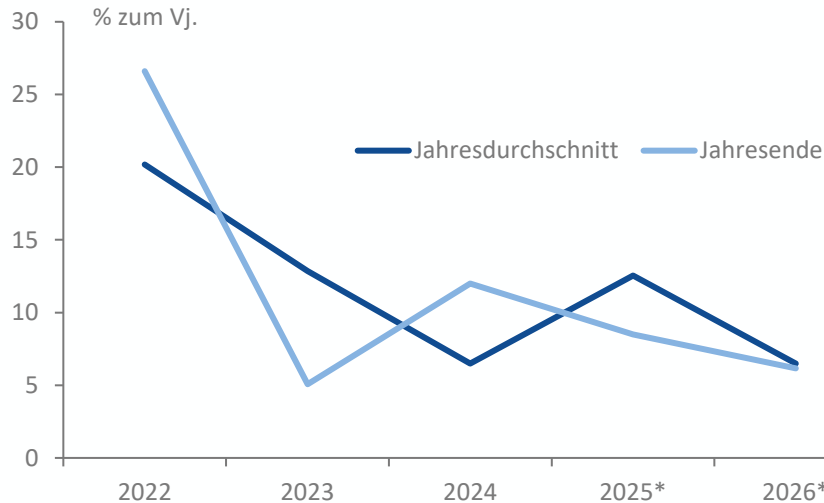
- » Privater Konsum und Investitionen sind die Haupttreiber
- » Privater Konsum: Reallohnwachstum und Rentenanpassung
- » Investitionen: Verteidigungssektor, unmittelbarer Reparaturbedarf, insb. Energiesektor
- » Kein Fokus auf nachhaltigen Wiederaufbau

Privatsektor

- » Private Investitionen zentral
 - Eingeschränkt durch finanzielle Zwänge, Investitionsklima und Sicherheitsrisiken
- » Öffentliche Investitionen machen 23% der Gesamtinvestitionen aus
- Private Investitionen sind der zentrale Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung
- Aber erhebliche Herausforderungen bleiben

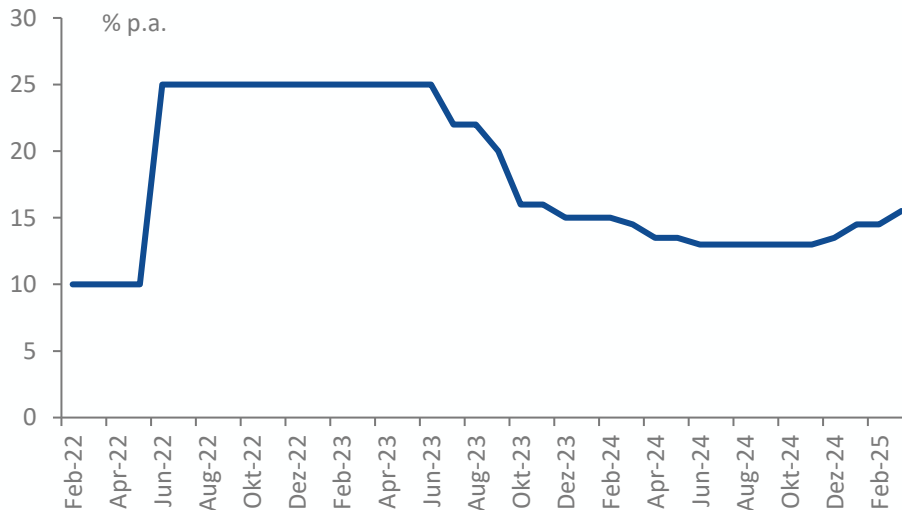
Inflation und Geldpolitik

Inflation



Quelle: Nationalbank der Ukraine, *IER/GET Prognose 01 2025

Leitzins



Quelle: Nationalbank der Ukraine, Monatsende

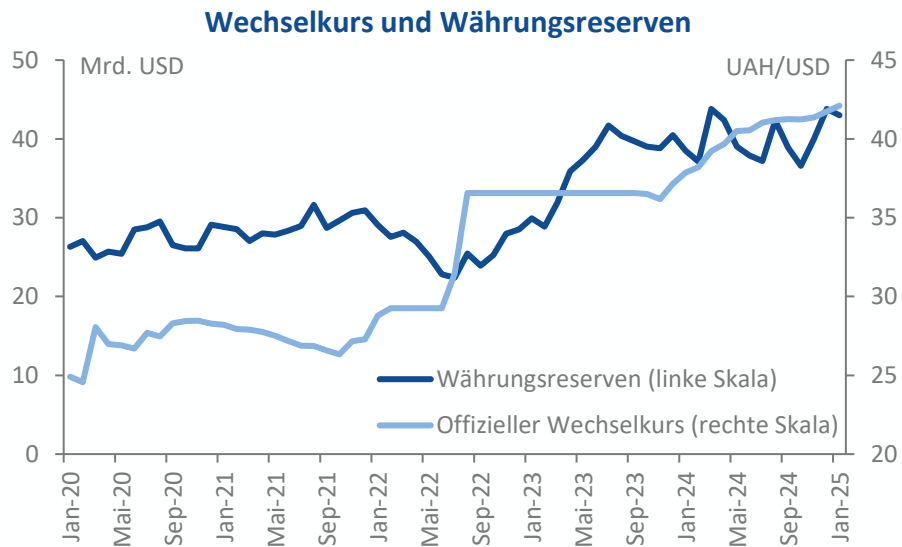
Inflation

- » Dez-24: Anstieg auf 12,0%, da geringe Ernte, Arbeitskräftemangel, hohe Stromimportpreise, Nachfrageerholung
- » 2025: Feb-25: 13,4%, Inflationsmaximum für Mitte-25 prognostiziert, Durchschnitt: 8,5%
- » Dez-2026: Rückgang auf 6,2% erwartet, Annäherung an das Inflationsziel

Leitzins

- » Drei Zinserhöhungen seit Nov-24 auf 15,5% p.a. im Mrz-24
- » Rückkehr zum Inflation Targeting; restriktive Geldpolitik bleibt bestehen
- Inflation wird voraussichtlich Mitte 2025 ihr Maximum erreichen
- Nationalbank hält an positiven Realzins fest

Wechselkurs, Reserven und Devisenbeschränkungen



Quelle: Nationalbank der Ukraine

Wechselkurs und Währungsreserven

- » Seit Ende-23: Flexibler Kurs
- » Anhaltendes Leistungsbilanzdefizit führt zu Abwertungsdruck
- » Devisenverkäufe 2024 bei 35 Mrd. USD
- » Finanzhilfen kompensieren Rückgang der Reserven – Reserven bei 44 Mrd. USD im Dez-24, 40 Mrd. USD im Feb-25

Strategie zur Liberalisierung der Devisenbeschränkungen

Phase 1 (im Prozess)	Phase 2 (eingeleitet)	Phase 3 (Zukunft)
Handels- transaktionen	Handels- finanzierung	Ziel: schrittweise Rückkehr zum Vorkriegsniveau
Neue Investitionen	Dividenden- repatriierung	
Neukreditvergabe	Ausstehende Kredite	

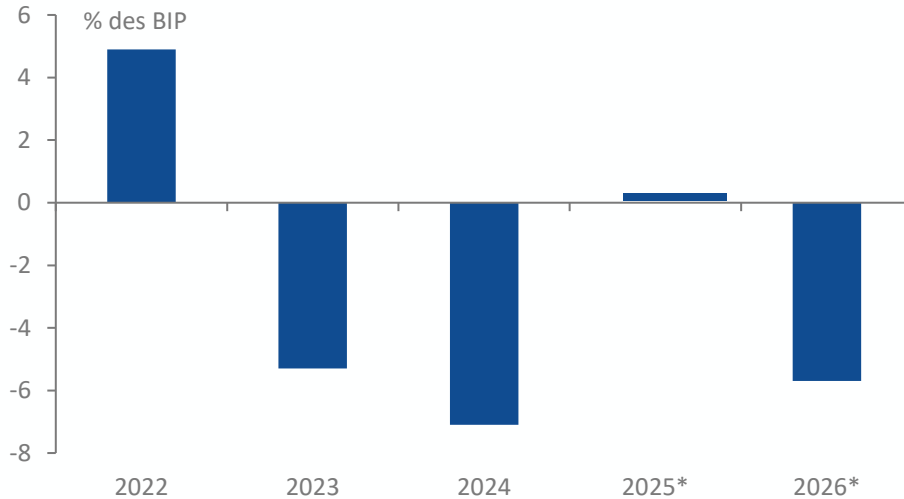
Quelle: Nationalbank der Ukraine

Abbau der Devisenbeschränkungen

- » Ein ausreichendes Niveau an Währungsreserven ist Voraussetzung für weitere Liberalisierungsschritte
- » Maßnahmen erfolgen gemäß NBU-Strategie
- Jährliche Deviseninterventionen werden durch Finanzhilfen gedeckt
- Ausreichende Finanzhilfen sind Voraussetzung für die Devisenliberalisierung

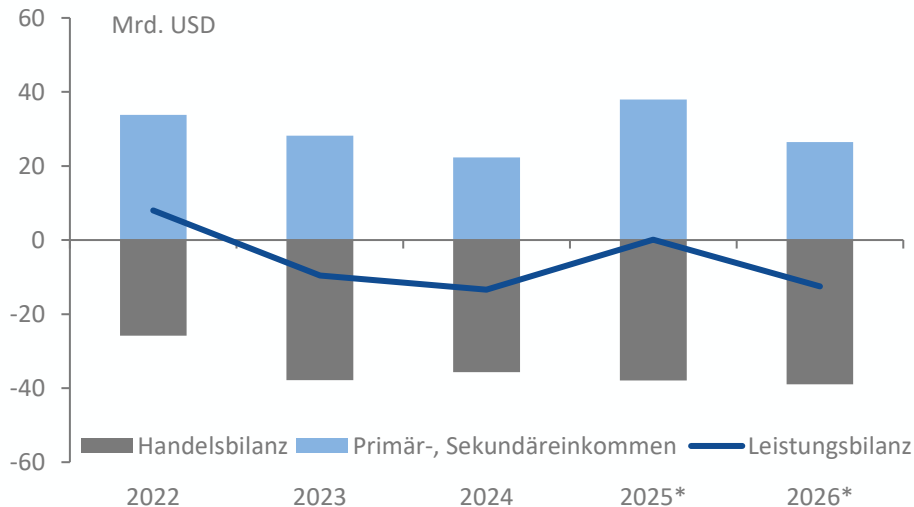
Leistungsbilanz

Leistungsbilanzsaldo



Quellen: Nationalbank der Ukraine *IER/GET Prognose 01 2025

Komponenten der Leistungsbilanz



Quellen: Nationalbank der Ukraine *IER/GET Prognose 01 2025

Entwicklung

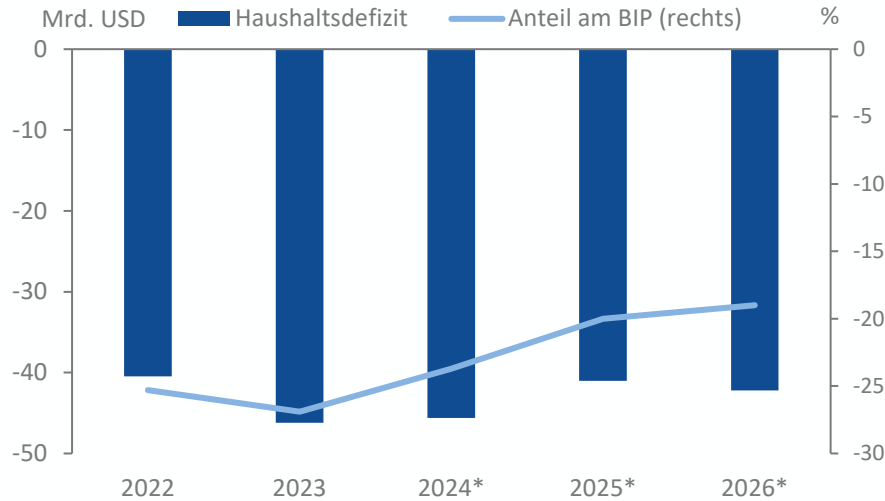
- » Hohes Defizit 2024, 2025 ausgeglichen, 2026 aber erneut Defizit
- » Defizit führt zu Abwertungsdruck

Komponenten der Leistungsbilanz

- » Negativ: Das Handelsdefizit (Waren + Dienstleistungen) bleibt sehr hoch
- » Rücküberweisungen und Finanzhilfen (insbesondere ERA) wichtig, um Defizit zumindest teilweise auszugleichen
- » ERA als Transfer verbucht und gleicht somit das Handelsdefizit 2025 aus
- Finanzhilfen entscheidend für die Stabilisierung des Wechselkurses und der Leistungsbilanz

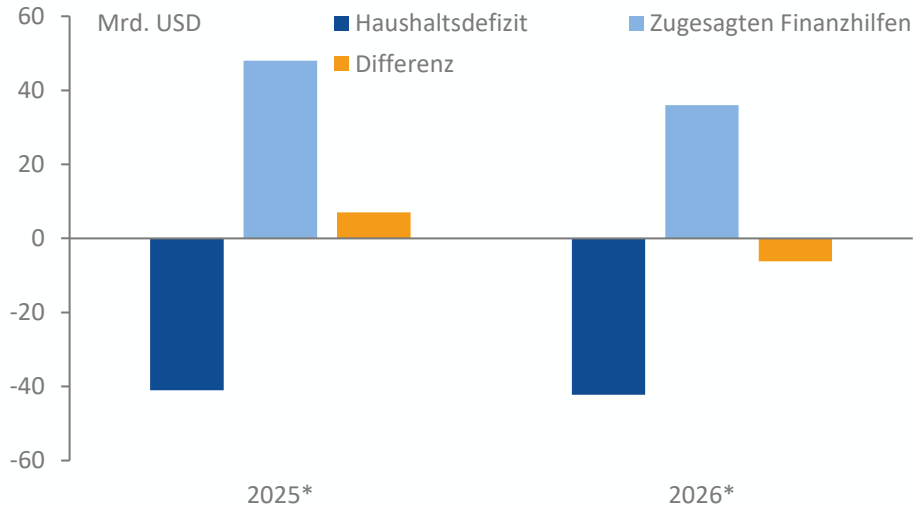
Haushalt

Haushaltsdefizit (exkl. Zuschüsse)



Quellen: Nationalbank der Ukraine, Finanzministerium der Ukraine, *IER/GET Prognose 01 2025

Haushaltsdefizit und Finanzhilfen



Quelle: *IER/GET Prognose 01 2025

Haushaltsdefizit

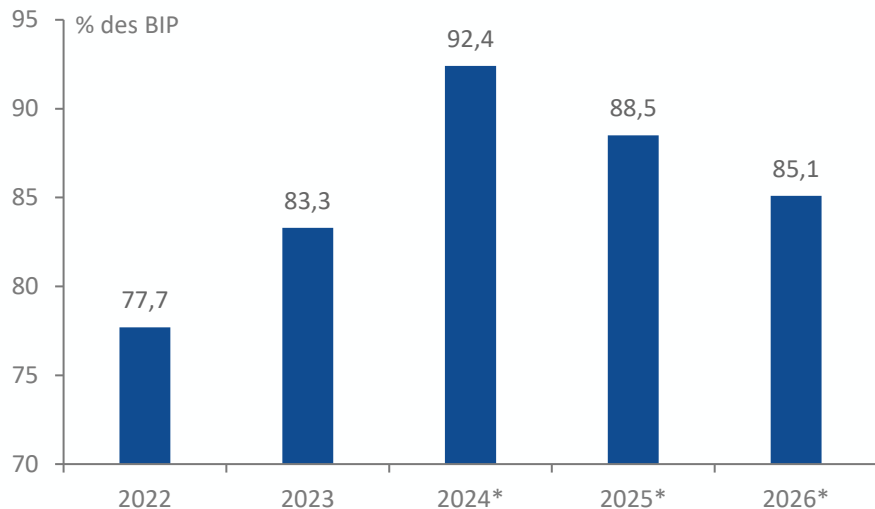
- » Ausgaben nicht durch Einnahmen gedeckt
- » Geschätztes Defizit: 41 Mrd. USD 2025 und 42 Mrd. USD 2026

Deckung des Defizits

- » Zugesagte Finanzhilfen (IWF, EU, G7,..): 2025: 48 Mrd. USD, 2026: 36 Mrd. USD
- » Allerdings Zielkonflikt, da (ein Teil der) ERA-Mittel für den Kauf militärischer Ausrüstung verwendet werden kann
- Auf den ersten Blick können Finanzhilfen die Lücke 2025 schließen (nicht jedoch 2026)
- Jedoch Zielkonflikte mit den militärischen Erfordernissen

Öffentliche Verschuldung

Schuldenquote



Quelle: Finanzministerium der Ukraine *IER/GET Prognose 01 2025

Zusammensetzung des G7 Hilfspaketes auf Basis RUS Reserven

Partner	Summe	Instrument	Kreditrückzahlung
EU	20	MFA	Zinseinnahmen aus eingefrorenen Zentralbankreserven
USA	20		
Japan	3,5	Weltbankfonds	
Kanada	3,5		
UK	3	Zweckgebunden für Militärgüter	

Quellen: Internationaler Währungsfonds, [Länderbericht 24/366](#) Dez-24, *Schätzung, Prognose

Öffentliche Verschuldung

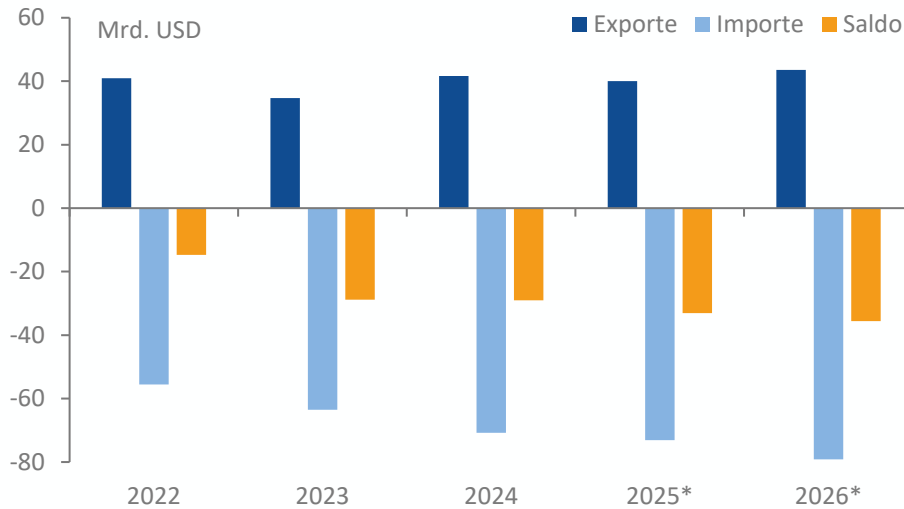
- » Höhepunkt 2024 erreicht
 - Wirtschaft unter Vorkriegsniveau
 - Großteil der Finanzhilfen durch Kredite
- » Dennoch Erwartung, dass Quote hoch bleibt
- » Weitere Schritte zur Umschuldung (BIP-abhängige Wertpapiere, Staatsunternehmen)

G7 Paket

- » G7-Kredit in Höhe von 50 Mrd. USD, Rückzahlung durch Zinsen aus eingefrorenen RUS Vermögenswerten
- » Keine Auswirkungen auf die Schuldenlast der Ukraine
- » Schuldenquote dürfte mittelfristig zurückgehen
- **Schuldenquote erreichte 2024 Höchststand**
- **Weitere Umschuldungsmaßnahmen erforderlich**
- **ERA neutral für Schuldentragfähigkeit**

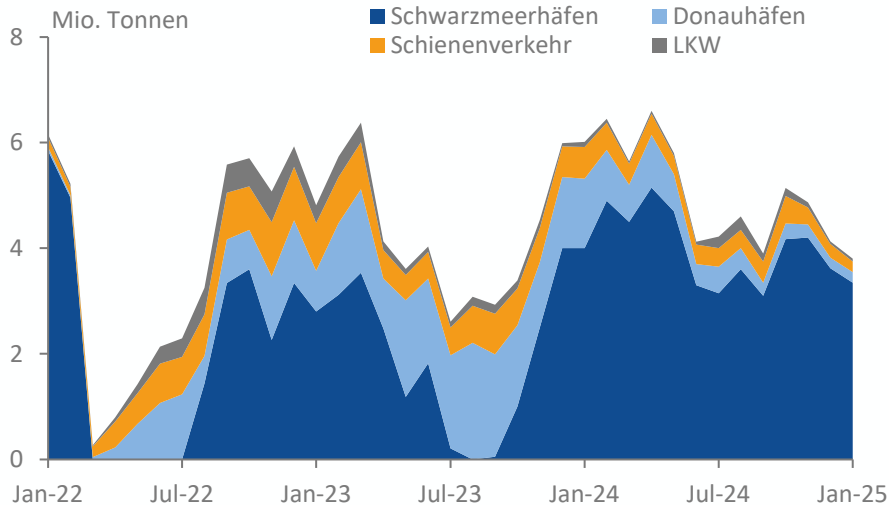
Außenhandel

Warenhandel



Quellen: Statistikamt der Ukraine, *IER/GET Prognose 01 2025

Transportwege für Export von Getreide und Ölsaaten



Quellen: Ministerium für Regionale Entwicklung der Ukraine, Ministerium für Landwirtschaftspolitik, Staatlicher Zolldienst der Ukraine, Centre for Economic Strategy

Außenhandel

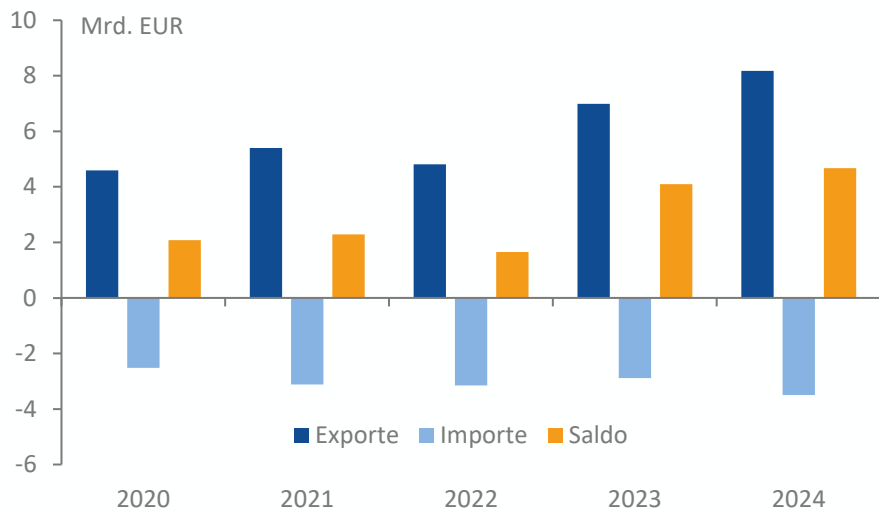
- » Keine signifikante Erholung der Exporte
- » Erholung der Importe: Vorkriegsniveau wurde 2024 erreicht
- » Handelsdefizit wird weiter steigen

Exporte des Landwirtschaftssektors

- » Seit Okt-23: Eigener Korridor über das Schwarze Meer für Agrar- sowie andere Waren (z. B. Metalle)
- » Exporte wichtiger Agrargüter seit 2Q2024 rückläufig
- » Anteil der Exporte über das Schwarze Meer nähert sich dem Vorkriegsniveau
- Neuer Korridor verbessert Exportaussichten
- Schwache Agrarexporte bremsen jedoch

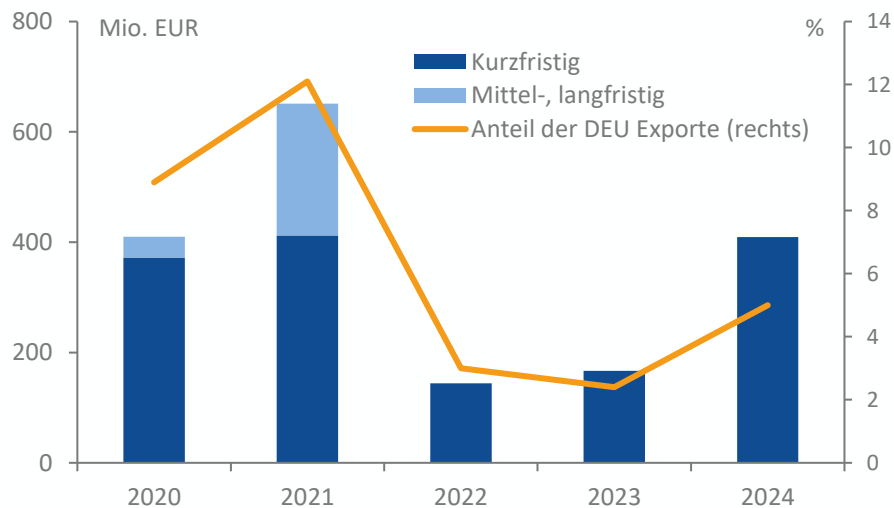
Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Ukraine

Deutscher Handel mit der Ukraine



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Exportkreditversicherungen DEU für die UKR



Quelle: Euler Hermes

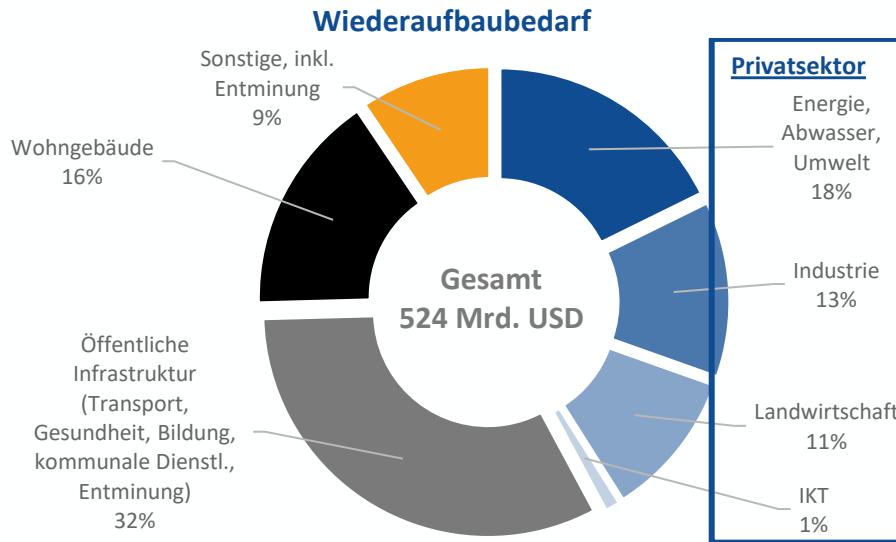
Handel

- » 2024 erreichte der bilaterale Handel das höchste Niveau aller Zeiten: 11 Mrd. EUR
- » Wachstum der DEU Exporte in die UKR insb. durch militärische Ausrüstung
- » UKR Exporte nach DEU stiegen im Vergleich zum Vorkriegsniveau um 13%

Öffentliche Garantien

- » Investitionsgarantien:
 - Seit 2022: Markt Nr. 1 nach Anzahl (40)
 - Aber Portfoliovolumen nur 0,4 Mrd. EUR
- » Exportkreditgarantien:
 - Kurzfristige Garantien fast auf Vorkriegsniveau
 - Keine mittel- oder langfristigen Garantien seit Kriegsbeginn
- **Bilateraler Handel wächst weiter**
- **Garantien sind für Handel und Investitionen von hoher Bedeutung**

Wiederaufbaubedarf



Quelle: Weltbank et al., *Fourth rapid damage and needs assessment*, bis Dez-24

Finanzierung unmittelbarer Wiederaufbauprioritäten (Mrd. USD)

Prioritätsbereiche	Wiederaufbaubedarf 2025	Verfügbarkeit von Finanzmitteln 2025	Lücke 2025
Energie, inkl. Wasser	5,5	1,8	3,7
Öffentliche Infrastruktur	5,2	3,1	2,1
Wohngebäude	4,0	0,6	3,4

Quelle: Weltbank et al., *Fourth rapid damage and needs assessment*, bis Dez-24

Schätzung des Wiederaufbaubedarfes

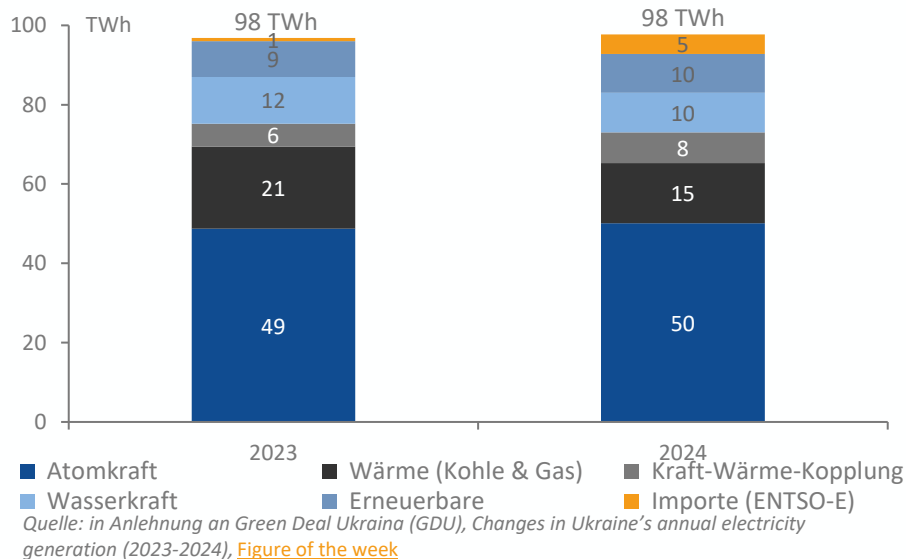
- » Wiederaufbaubedarf („Build Back Better“, inkl. Entminung) auf 524 Mrd. USD gestiegen
 - Drei Hauptbereiche: Privatsektor, öffentliche Infrastruktur, Wohnungsbau
 - Größter Bedarf: Privatsektor mit 43%
 - Unterschiedliche Bereiche erfordern unterschiedliche institutionelle Ansätze

Finanzierung des Bedarfes entscheidend

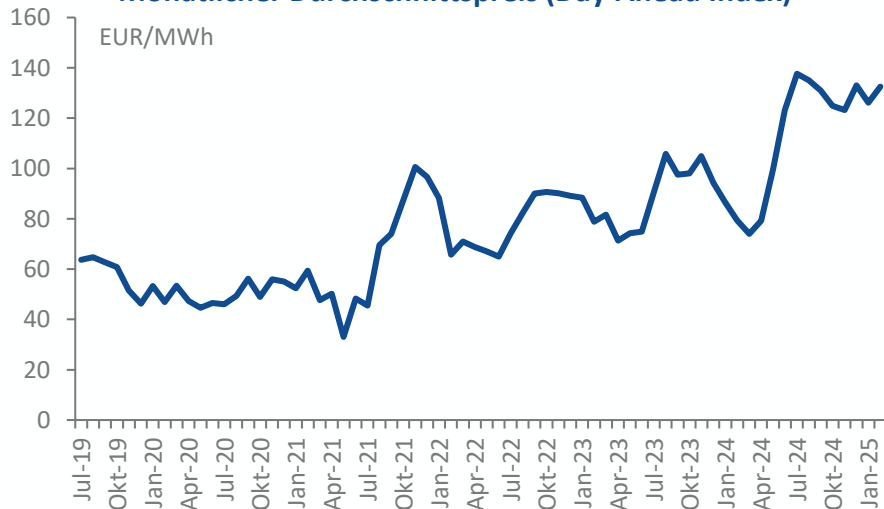
- » Unmittelbare Wiederaufbauprioritäten für 2025 bei 15 Mrd. USD
- » Laufender Haushalt und zugesagte Finanzhilfen reichen nicht aus, um den unmittelbaren Bedarf zu decken
- Steigende Schäden und Wiederaufbaubedarf
- Finanzierungsfrage nicht ausreichend geklärt
- Zentrale Rolle des Privatsektors

Herausforderungen im Energiesektor

Bedarfprioritäten für die Stromversorgung



Monatlicher Durchschnittspreis (Day-Ahead Index)



Herausforderungen in der Stromerzeugung

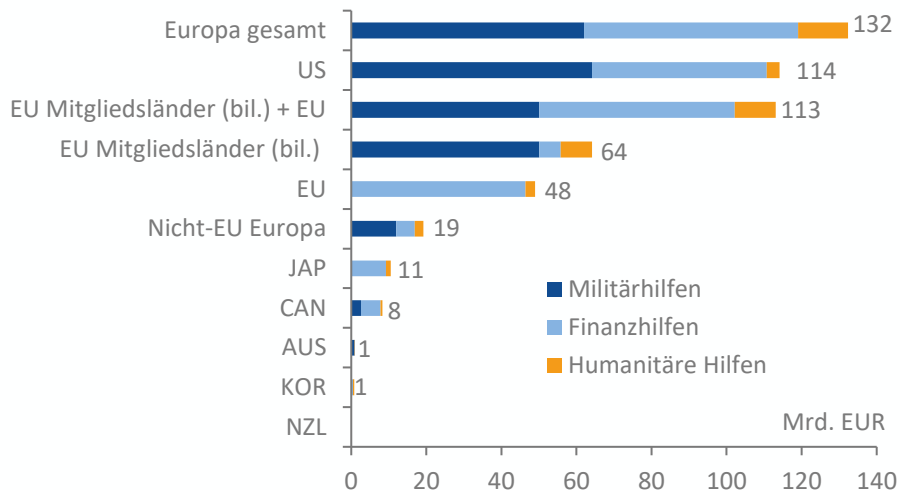
- » Wärme-, Wasserkraftwerke 2024 stark durch RUS Raketenangriffe betroffen
- » Begrenzte Stromausfälle im Winter-24/25 aufgrund milder Witterung, verbesserter Luftabwehr, Reparaturmaßnahmen, erhöhter Stromimporte seitens ENTSO-E
- » Zusätzlicher Ausbau dezentraler Solar- und gasbefeuerter Stromerzeugung trug ebenfalls bei (jeweils ca. 800 MW)
- » Dennoch bleibt das System anfällig, da kaum bis keine Reservekapazitäten vorhanden sind

Strompreise

- » Durchschnittlicher Grundlastpreis im Day-Ahead-Markt stieg seit den Angriffen im Frühjahr 2024 auf ca. 130 EUR/MWh
 - 94 EUR/MWh (Feb-22 bis Mai-24)
 - 59 EUR/MWh (Vorkriegsniveau)
- **Begrenzte Stromausfälle im Winter 2024/25**
- **Hohe Strompreise spiegeln die Knappheit an Reserveerzeugungskapazitäten wider**

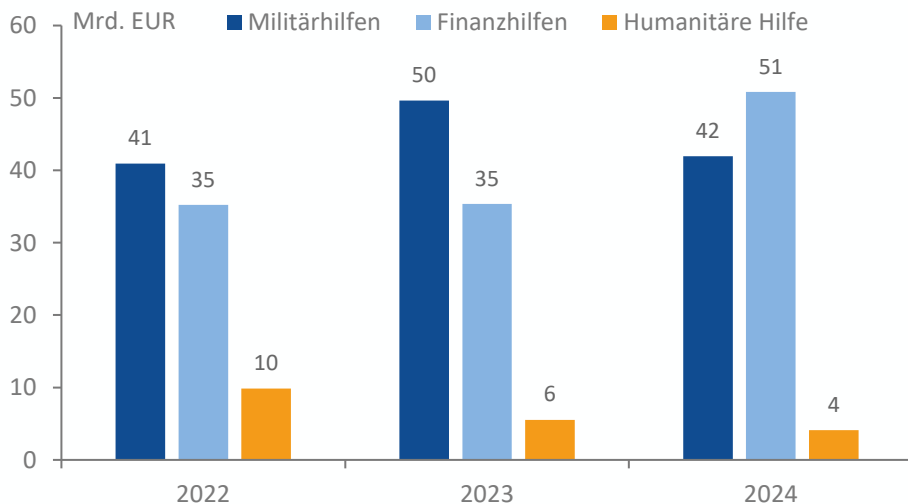
Vergleich der internationalen Unterstützung

Bereitgestellte Mittel nach Ländern/Regionen



Quelle: Trebesch et al. (2023) "The Ukraine Support Tracker" Kiel WP, update by 31 Dec 24

Bereitgestellte Mittel im Zeitverlauf



Quelle: Trebesch et al. (2023) "The Ukraine Support Tracker" Kiel WP, update by 31 Dec 24

Unterstützungstracker

- » Das IfW Kiel erfasst den Wert der Unterstützung seit Beginn des Krieges
- » Unterscheidung: „Zugesagt“/„bereitgestellt“
- » Zugesagte Mittel: EU + Mitgliedstaaten: 203 Mrd. EUR vs. USA: 119 Mrd. EUR
- » Bereitgestellte Mittel: EU + Mitgliedstaaten: 113 Mrd. EUR vs. USA: 114 Mrd. EUR
- » USA haben 96% der zugesagten Hilfen bereitgestellt, EU + Mitgliedstaaten nur 56%

Entwicklung

- » Leichter, aber stetiger Anstieg in EUR p.a.
- » 2022/2023: Fokus auf militärischer Unterstützung, 2024: Finanzhilfen
- » Humanitäre Hilfe (inkl. Energiesektor) ging im Zeitverlauf zurück
- USA und EU in etwa auf gleichem Niveau bei den bereitgestellten Mitteln, jedoch wird erwartet, dass die EU die USA 2025 übertrifft
- Hilfen 2024 auf 97 Mrd. EUR gestiegen

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Im Rahmen der Aktivitäten in Georgien erfolgt der Austausch aktuell ausschließlich mit reformorientierten Partnern; in Belarus findet aktuell keine Beratung statt.*

Autoren

Garry Poluschkin, Leoluca Villa, Rouven Stubbe, Robert Kirchner

KONTAKT

Garry Poluschkin, Länderkoordinator Ukraine

poluschkin@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

info@german-economic-team.com

www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie hier:

www.german-economic-team.com

Durchgeführt von

